

Warum ein Sozialkonzept für Wörth?

- Wörth wird als sozialer Brennpunkt wahrgenommen von:
- Jugendamt (insb. Familienhilfe)
- Kindergärten und Schulen
- Kinderärzten
- Familienhebamme
- Frühförderung
- Kirche (Tafel)

Betreute Peißenberger Kinder im Zeitraum Januar bis Oktober 2008

- Frühförderung (0 Jahre bis Schuleintritt) 52
- Heilpädagogische Plätze im Kindergarten 17
- Heilpädagogische Plätze im integr. Hort 5
(Schulkinder)

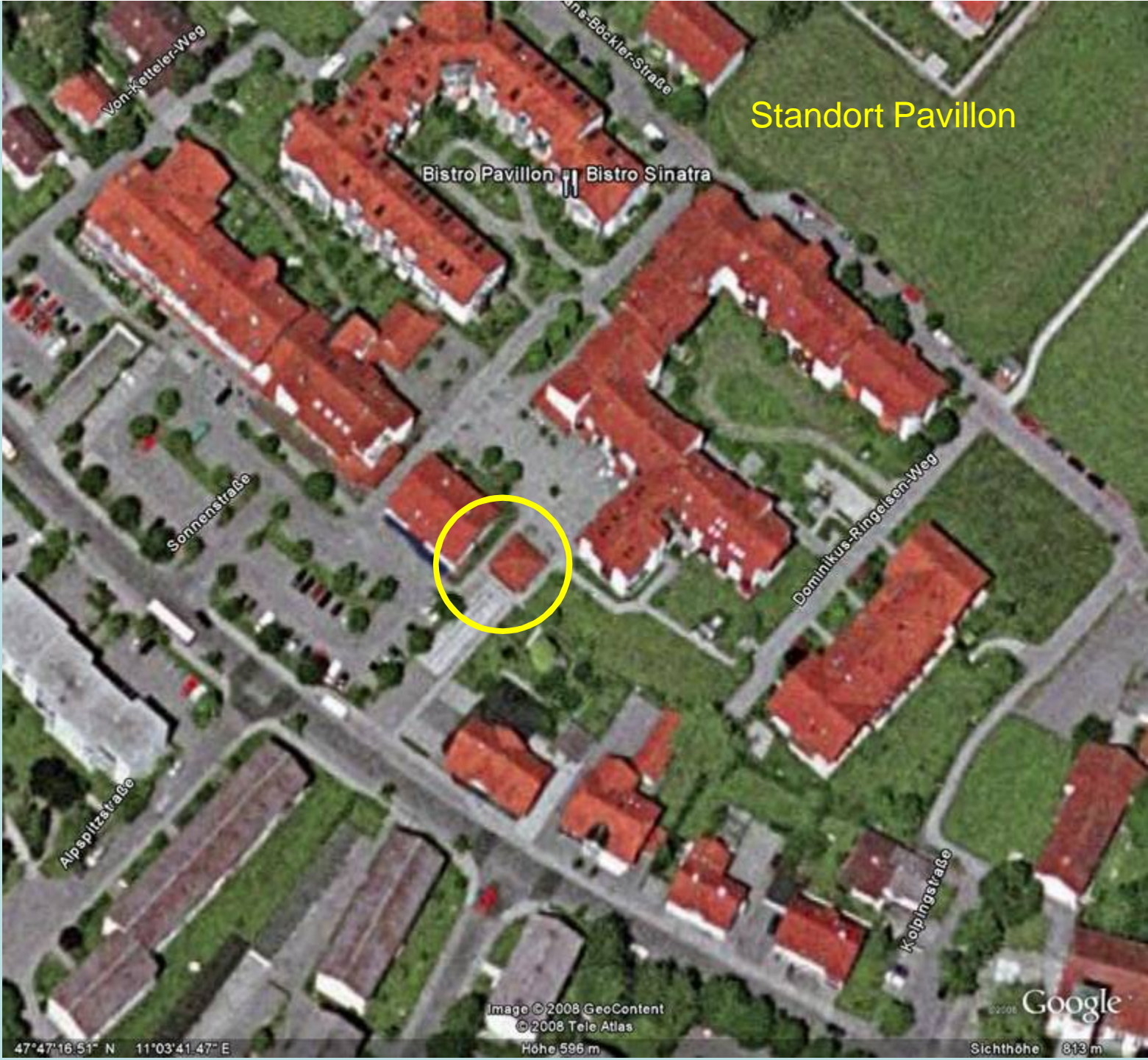
Erklärungsmodell

- Häufung sozial schwacher Familien
- relativ hoher Migrantenanteil
- hoher Anteil Alleinerziehender und junger Eltern
- dadurch:
- hoher Anteil auffälliger Kinder und Jugendlicher
- problematische Familienkonstellationen mit wenig Selbsthilfepotential
- überforderte Eltern

Handlungsansatz

- niederschwelliges Angebot, z.B. Spiele im Freien, mit hohem Aufforderungscharakter
- Regelmäßigkeit
- Aufbau von Vertrauensverhältnissen
- Vermittlung von geeigneten Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit Familienhilfe, Familienhebamme, Kinderärzten, Schulen, usw.
- Schaffung, Förderung und Einbindung ehrenamtlicher Strukturen
- Räumliche Verankerung vor Ort (z.B. Pavillon)

Standort Pavillon



47°47'16.51" N 11°03'41.47" E

Image © 2008 GeoContent
© 2008 Tele Atlas
Höhe 596 m

Google
Sichthöhe 813 m

Beteiligte an Konzepterstellung

- Jugendamt Weilheim (Familienhilfe)
- Familienhebamme
- Kinderarzt
- Tafel Peißenberg (Frau Ursel, ev. Kirche Peißenberg, Herr Riedel, Caritas WM)
- MitarbeiterInnen der Frühförderung

Weitere indirekt Beteiligte

- Pfarrer Birkle
- Vorstand der KiHi
- möglicher Sponsor
- **Von allen direkt und indirekt Beteiligten wird das Konzept äußerst positiv und richtungsweisend für eine kommunale Kinder-, Jugend- und Familienpolitik angesehen, Unterstützung wurde von allen Seiten signalisiert**

Möglicher Projektablauf

- Beginn ca. Januar 2009
- Laufzeit zunächst 2 Jahre
- Begleitung durch Projektbeirat bestehend aus Vertretern der Gemeinde, Schulen, Kirche, KiHi, evtl. Polizei, usw.

Personelle Voraussetzungen

- SozialpädagogIn mit halber Stelle
- Unterstützung durch MitarbeiterInnen der Frühförderung
- Ehrenamtliche HelferInnen

Kostenschätzung

- SozialpädagogIn ca. 22.000 €
- FrühförderInnen durch KiHi
- Ehrenamtliche keine Kosten
- Miete Pavillon incl. NK ca. 7.000 €
- Sachkosten ca. 2.500 €
- Gesamtkosten ca. 31.500 €
(ohne Sponsorenbeteiligung)
- Einmalige Kosten ca. 5.000 – 7.000 €

Leistungen im Vergleich

- mit dem Sozialkonzept kann sowohl Streetworking als auch eine ortsteilbezogene Sozialarbeit geleistet werden
- eine halbe Stelle entspricht ca. 845 Arbeitsstd./Jahr netto
- das entspricht einem Stundenaufwand von ca. 26 € bei einer Jahreslohnsumme von 22.000 € und ca. 37,30 € unter Einbeziehung der Sachkosten
- zum Vergleich: der Stundensatz bei der Brücke liegt bei 47,90 €, das entspricht ohne Sachkosten ca. 460 Std./Jahr bzw. 658 Std. bei Einrechnung der Sachkosten
- Anregung: Beim Landratsamt Kostenbeteiligung wie bei Brücke (6,01 € Std.) beantragen, Antrag bei Sparkassenstiftung usw.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**